

17. Sitzung des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung
Donnerstag, 29. November 2018, 18:30 – 20:30 Uhr
im Magistrats-Sitzungszimmer (Rathaus, S02-023)

Vertretene Organisationen:

Bürgerschaft: Nordstadtverein, Lokale Agenda 21, Freiwilligenzentrum Gießen
Politik: Fraktionen CDU, Grüne
Verwaltung: Oberbürgermeisterin, Stadtplanungsamt, Verkehrskoordination
Gast: Stadträtin Astrid Eibelshäuser (Dezernat III)
Moderation und Protokoll: Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21

1. Aktuelles / Berichte

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt. Die im Protokoll unter TOP 1 angesprochenen Fragen zur „Bürgerbeteiligungssatzung / Akteneinsicht“ sollen nach Möglichkeit in der kommenden Sitzung behandelt werden.

Als Termine 2019 werden vereinbart:

Dienstag, 19. Februar 18:00 Uhr
Donnerstag, 23. Mai 18:00 Uhr
Donnerstag, 29. August 18:00 Uhr
Donnerstag, 21. November 18:00 Uhr.

Das Büro Bürgerbeteiligung und Lokale Agenda 21 berichtet:

- Die in den letzten Sitzungen mehrfach thematisierte Veranstaltung „Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement in Gießen, was brauchen wir für eine Kultur des Dialogs und der Teilhabe?“ hat am 26. September im Konzertsaal stattgefunden, siehe TOP 4.
- Die Gießener Lokale Agenda 21 hat am 22. September – im Rahmen des „Tags der Regionen“ – ihr zwanzigjähriges Jubiläum gefeiert. Im Agenda-Rat am 21. November fand ein Antrag, bei der Stadt eine Koordinierungsstelle für Veranstaltungstermine einzurichten, keinen Konsens.

2. Sachstand der ausgewählten Beteiligungsprozesse

Zukunft Stadtgrün: Der Abgabetermin des ISEK wurde in Abstimmung mit dem Fördergeber um einige Wochen verschoben. Ein Grund dafür ist der hohe Rücklauf an Bürgeranregungen (insgesamt 220 Anregungen über verschiedene Kanäle). Die weitere Bürgerbeteiligung wird projektbezogen erfolgen.

Die Frage aus dem Arbeitskreis, ob im kommenden Jahr mit der Umsetzung begonnen wird, wird verneint. Es stehen zunächst Vorplanungen und Planungen an. Zwar wird die Umsetzung des ISEK mit Millionenbeträgen (zu 2/3 von Land und Bund) gefördert, doch auch der städtische Eigenanteil muss aufgebracht werden.

Im Rahmen des ISEK ist auch ein Anreizprogramm für Private vorgesehen.

Motorpool-Gelände: Für die an gemeinschaftlichen Wohnformen interessierten Initiativen wurden mehrfach Informations- und Vernetzungstermine ausgerichtet. Das Gelände ist noch nicht von der BIMA erworben.

Sanierung „Gummiinsel“: Am 26. Oktober fand ein Workshop zwischen Stadt, Wohnbau Gießen und dem Fördermittelgeber statt. Im Frühjahr 2019 werden die zwölf sanierten Gebäude bezogen. Das Projekt wird mit der Sanierung von zwölf weiteren Gebäuden fortgesetzt; diese erhalten eine Förderung aus der Sozialen Stadterneuerung.

3. Bürgerengagement und –beteiligung am Beispiel Schulen

Stadträtin Astrid Eibelshäuser gibt einen Überblick über Bürgerengagement und -beteiligung an den Schulen. Sie unterscheidet:

- Institutionalisierte Beteiligungsformen: Kollegien, Personalräte, Eltern- und Schülervertretungen. Diese engagieren sich auch für die Schulkultur.
- Fördervereine als Hauptsäule der nicht-formalisierten Beteiligung. Sie gibt es an allen Gießener Schulen. Je nach Aktivitäten sind fünf Typen zu unterscheiden:
 - Klassische Elternvereine (u.a. Sammlung von Sach- und Geldspenden)
 - Träger mit Personalverantwortung (u.a. Nachmittagsbetreuung, Schulsozialarbeit)
 - Projektträger, Empfänger von Spenden und Sponsoring, teilweise sogar Bauherrenfunktion. Mitglieder sind auch Schulleitung und Lehrkräfte.
 - Unterrichtsvorhaben mit realer Geschäftstätigkeit (z.B. Schülerfirmen, Bistrobetriebe)
 - GmbH als Mensa-Betreiber, getragen von Schulleitung und Eltern (Herderschule)
- Weitere, nicht-institutionalisierte Vereine und Initiativen zur individuellen Förderung, wie z.B. Lesepatzen, Alt hilft Jung und andere.

Insgesamt spielten die Fördervereine die Rolle der „Ermöglicher“ und Risikoträger.

Aus der anschließenden, breiten Diskussion ragen folgende Kernaussagen hervor:

- Fördervereine (davon 25% im Bildungsbereich) sind bundesweit der am schnellsten wachsende Teil des Bürgerengagements.
- Persönliche Betroffenheit und hohe Identifikation mit der Schule führen zum Engagement „für“, selten „gegen“ etwas.
- Fördervereine reagieren auf Veränderungen der Schule, auch dort, wo es die Öffentliche Hand nicht - oder nicht schnell genug - kann.
- Auch zwischen Schulen mit ihren Fördervereinen gibt es ein soziales Gefälle. Sie spiegeln damit die Gesamtgesellschaft wider.

- Fördervereine prägen durch ihre Förderpraxis zunehmend ihre Schulen.
- Das Engagement in Fördervereinen sollte stärker anerkannt und öffentlich gewürdigt werden.

4. Auswertung der Veranstaltung „Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement“

Die Veranstaltung wird allgemein als konstruktiv bewertet; die Dokumentation steht auf <https://giessen-direkt.de/giessen/de/home/informieren> und auf der Website des Freiwilligenzentrums online.

Nach Einschätzung des Freiwilligenzentrums zeigt die hohe Beteiligung beim ISEK Zukunft Stadtgrün, dass die Aufwertung grüner Infrastruktur in Zeiten von Nachverdichtung und Klimawandel ein aktuelles Thema sei. Neue Ansätze, wie z.B. Urban gardening, fänden großes Interesse. Prof. Evers schlägt eine weitere Beteiligungsveranstaltung zum Thema Stadtgrün vor, eventuell auch mit externem Input aus anderen Kommunen.

Das Stadtplanungsamt sieht einen starken Anknüpfungspunkt zu „Zukunft Stadtgrün“. Nach dem Beschluss des ISEK in der Stadtverordnetenversammlung Anfang 2019 werde es im nächsten Schritt darum gehen, in der Umsetzung „lokale Partner“ zu beteiligen; dies sei auch Wille des Fördergebers. Die genaue Ausgestaltung sei noch offen. Eine Veranstaltung dazu soll unter Einbezug des Arbeitskreises konzipiert werden.

5. Dokument „Bilanz und Selbstverständnis“, Abstimmung und weiteres Vorgehen

Das aus zwei Texten zusammengesetzte Dokument wird als gelungen bewertet. Im Abschnitt „Ergebnisse und Erkenntnisse“ werden drei Änderungen vorgenommen. Als weiteres Vorgehen wird vereinbart:

- Das Dokument geht nochmals per E-Mail mit einer Frist an alle Mitglieder zur finalen Abstimmung.
- Es wird anschließend auf einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Zeitgleich wird es allen Stadtverordneten übermittelt.

6. Sonstiges

Termin der nächsten Sitzung ist, wie vereinbart, Dienstag der 19. Februar 2019 um 18:00 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.